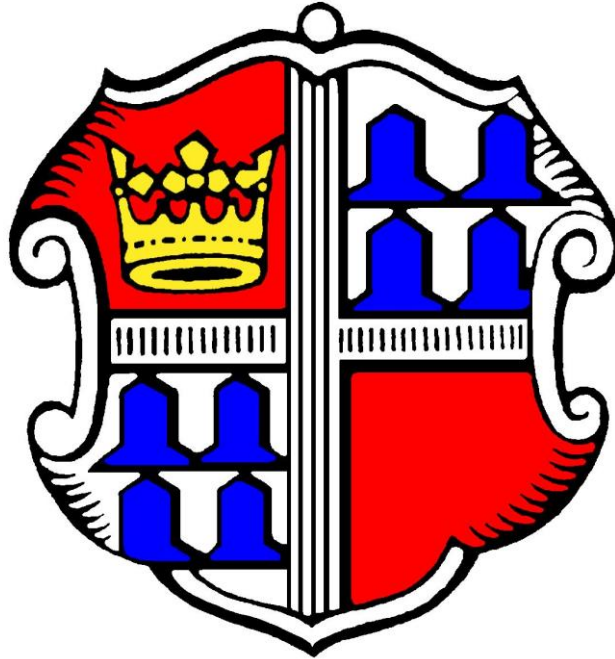


Bürgerinformation 2020

der Stadt Wörth a. Main



Herausgeber: Stadt Wörth a.Main

Luxburgstraße 10

63939 Wörth a.Main

Tel: 09372-9893-0

E-Mail: postmaster@woerth-am-main.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie so vieles in diesem Jahr ist auch die Bürgerversammlung den Entwicklungen um die Corona-Pandemie leider unterzuordnen. Dabei ist doch die Bürgerversammlung gerade die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Entwicklung und aktuelle Themen in unserer Stadt zu informieren. Besonders für alle Neubürgerinnen und Neubürger stellt dies eine gute Möglichkeit dar, ein umfassendes Bild über laufende und zukünftige Projekte in der neuen Heimat gewinnen zu können. Da wir zum heutigen Zeitpunkt leider nicht wissen, ob die Bürgerversammlung zeitnah nachgeholt oder vielleicht doch gänzlich auf den kommenden Herbst verschoben werden muss, haben wir diese vorliegende Bürgerinformation aufgelegt. Hierin finden Sie die Themen, die in der Bürgerversammlung behandelt worden wären, im Bedarfsfall auf Grund der Textlänge etwas eingekürzt. Sollten sich darüber hinaus noch Fragen oder Anregungen ergeben, kommen Sie gerne auf mich zu (per Post, Fax (Durchwahl -40), oder auch per E-Mail (postmaster@woerth-am-main.de)).

Es hat sich viel ereignet im Jahr 2020, auch wenn Corona-bedingt seit Mitte März vieles abgesagt werden musste. Im März fanden die Kommunalwahlen statt. Für Ihre Beteiligung und Ihr Mitwirken möchte ich mich, besonders auch persönlich, ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Es ergeben sich momentan leider nur sehr wenige Gelegenheiten, bei denen man sich treffen kann; daher möchte ich diese Bürgerinformation auch nutzen, Ihnen das neue Stadtratsgremium aber auch unsere Beauftragten der Stadt für die Bereiche Kinder & Jugend, Senioren und Umwelt & Energie vorzustellen. Auch wenn im Leben derzeit manches gezwungenermaßen stillsteht, es konnten Projekte abgeschlossen und notwendige neue begonnen werden, z.B. der Neubau des Bauhofs, die Sanierung der Odenwaldstraße aber auch der Neubau der Kita III.

Ja, Corona hat unser aller Leben verändert. Ich hoffe, dass das Miteinander – und damit meine ich besonders die persönlichen Begegnungen – bald wieder vollständig zurückkommt; man sich unbeschwert treffen und feiern kann, sich bei allen Begegnungen keine Gedanken um die Gesundheit (auch) der Angehörigen machen muss, wieder Nähe zulässt. Ich weiß, es wird noch dauern...

Ich möchte die Gelegenheit aber nutzen und herzlich danke allen sagen, die diese zurückliegende Zeit „mit Abstand im Miteinander“ prägten und scheinbar Unmögliches möglich machten. Dem Team um das Wörther Herz, den Maskennäherinnen und -näher, den Vereinen und Institutionen für die Ferienspiele, den Gewerbetreibenden und allen, die jeden Tag einfach da sind und helfen, wo sie gerade gebraucht werden. Danke!!!

Und gehen wir gemeinsam die Dinge an, die vor uns liegen! Ihr

Andreas Fath

1. Bürgermeister

Bürgermeister, Stadtrat, Beauftragte

Stadtrat und Bürgermeister der Legislaturperiode 2020 - 26



1. Reihe (v.l.): Birgit Zethner, Nadine Kaufer, Andreas Fath (1. Bgm.), Ayten Sirin, Carolin Straub
2. Reihe: Frank Wetzler, Simon Schusser, Markus Denk, Gottfried Hofmann, Muzaffer Turan, Jochen Dotzel (2. Bgm.)
3. Reihe: Heiko Kettinger, Martin Ferber, Michael Fried, Rudi Graetsch, Peter Laumeister, Steffen Salvenmoser

Beauftragte der Stadt Würth a.Main der Legislaturperiode 2020 - 26

Kinder- & Jugendbeauftragte



Philipp Przynitza &
Markus Denk

Seniorenbeauftragte



Bernd Lenk & Robert Unkelbach

Umwelt- und Energiebeauftragter



Joachim Arnheiter

Allgemeine Zahlen aus Einwohnermeldeamt und Standesamt

(Stand 31.10.2020, Veränderungen gegenüber Vorjahr in Klammern)

Einwohner

Gesamt: 4.811 (+ 74)

Männlich: 2.351 (+ 35)

Weiblich: 2.460 (+39)

Aus insgesamt 55 Nationen

Nachrichtlich: Der Siedlungsdruck nimmt stetig zu und wird sich in den kommenden Jahren durch Ansiedlungen im Gewerbegebiet „Weidenhecken“ noch verstärken. Um der drängenden Frage nach Wohnraum nachkommen zu können, ist die Umsetzung des Wohnbaugebiets „Wörth West II“ geplant (Details hierzu unter „Projekte“)

Demographie (Altersverteilung)

0 – 19 Jahre: 863 (- 1)

20 – 39 Jahre: 1.099 (+ 38)

40 – 59 Jahre: 1.456 (- 12)

60 – 79 Jahre: 1.010 (+ 33)

80 – 99 Jahre: 383 (+ 17)

100 und älter: 0 (-1)

Nachrichtlich: In besonderer Weise wirkt sich hier die Seniorenresidenz Wörth aus.

Standesamtliche Angaben

Geburten: 39 (+8)

Sterbefälle Wörther Bürger: 75 (-)

Eheschließungen: 26 (-12)

Nachrichtlich: Lebenspartnerschaften: werden nicht mehr beurkundet, sondern finden sich bei den Eheschließungen wieder; Corona-bedingt wurden viele Eheschließungen in das kommende Jahr verschoben; bei den Sterbefällen berücksichtigt sind auch auswärtige aber in Wörth gemeldete Personen aus der Seniorenresidenz.

Kirchenaustritte: 21 (- 10)

Schule und Kindertagesstätten

Grund- und Mittelschule Wörth

Gesamtschülerzahl: 313 (+23)

Grundschüler (Kl. 1 bis 4): 166 (keine Veränderung)

(integrierte Deutschklasse mit aktuell 10 Schülern)

Mittelschüler (Kl. 5 bis 10): 147 (+23)

Anzahl der Klassen: 18 (+2)

(GS: 10 mit D-Klasse, MS:8)

Lehrkräfte: 28 (keine Veränderung)

Mittelschulverbund: Erlenbach-Klingenberg-Wörth

Nachrichtlich: Die Schülerzahlen im Mittelschulbereich schwanken unter anderem auf Grund der Regularien des Mittelschulverbundes deutlich von Jahr zu Jahr.

Kindertagesstätten „Rasselbande“ & „Kleine Strolche“

Insgesamt 202 Kinder

- 164 Kinder in 6 Kindergartengruppen
- 38 Kinder in 3 Krippengruppen

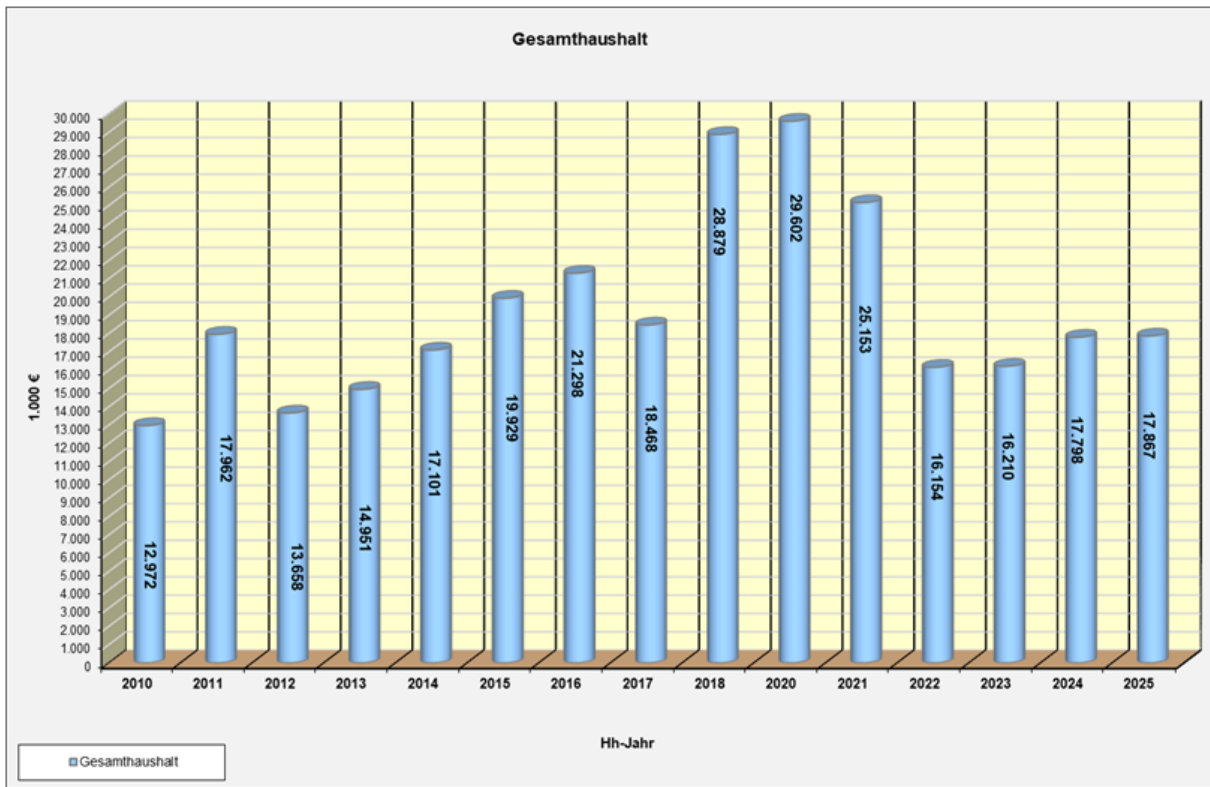
Nachrichtlich: Auf Grund der unterjährigen Veränderungen im Buchungsbereich wird von einem Vorjahresvergleich abgesehen, z.B. steigen die Zahlen zum Ende des Betriebsjahres zum Teil deutlich an. Generell ist zu sagen, dass die dauerhafte Kapazitätsgrenze überschritten ist, was die Notwendigkeit des Baus der Kita III verdeutlicht.

Haushaltsplan 2021

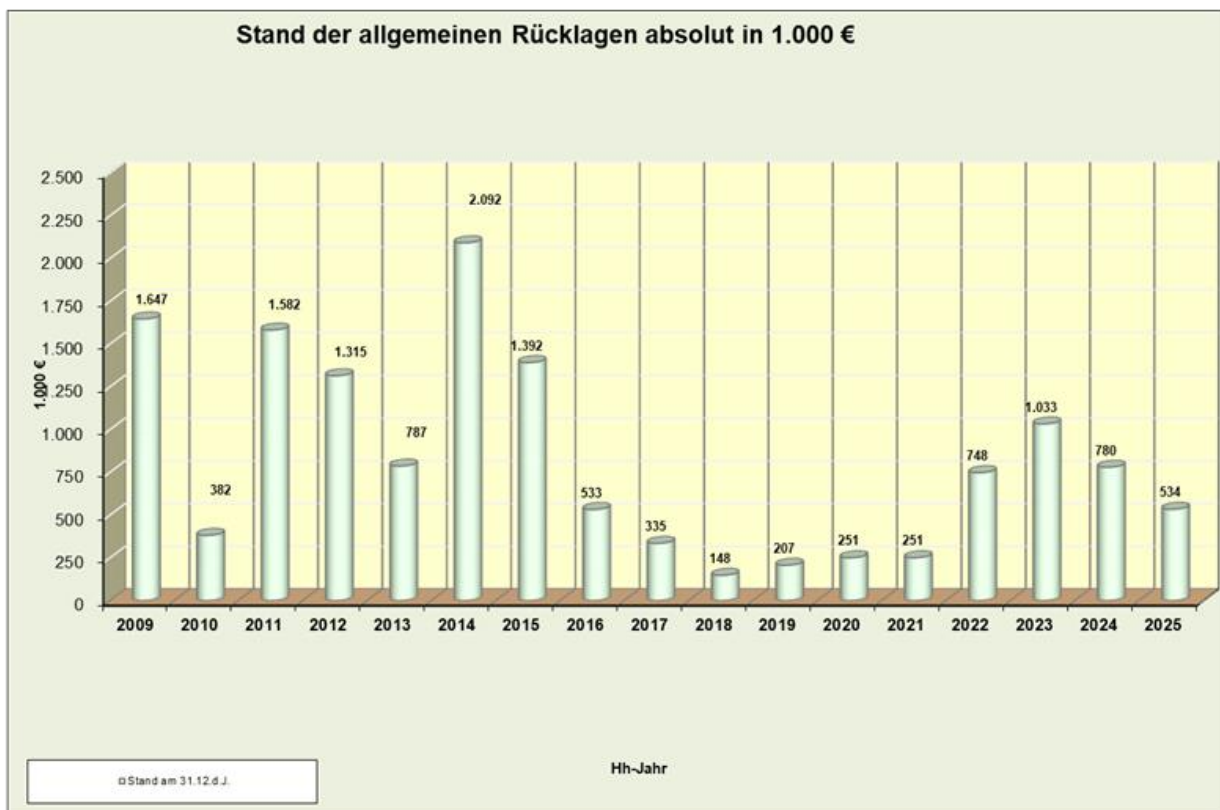
Auch die Stadt Wörth ist auf der Einnahmenseite deutlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Dies wirkt sich im Besonderen auf das Haushaltsjahr 2021, aber auch auf die darauffolgenden Jahre aus. Während die Ausfälle im Jahr 2020 durch Nachzahlungen aus 2018 weitestgehend kompensiert werden können, fehlen der Stadt Wörth auf absehbare Zeit jährlich ca. 700.000 Euro. Zwar rechnet man mit einer stufenweisen Verbesserung der Einnahmen in dieser Zeit, eine Rückkehr zum „Vor-Corona-Niveau“ wird allerdings erst für 2024 erwartet. Um einen Negativeffekt verhindern zu können (z.B. Anhebung der Steuersätze), muss die Stadt Wörth in den folgenden Jahren Kredite aufnehmen (geplant 2021 und 2024/25), um die notwendigen Projekte angehen zu können. Zur Einnahmesituation: Mittel- bis langfristig sollen die Gewerbesteuer-einnahmen aus dem Gewerbegebiet „Weidenhecken“ maßgeblich die finanzielle Grundlage der Stadt verbessern. Ein Grund mehr, der vereinbarten nachhaltigen Vermarktung der Grundstücke (Gewerbesteuerkraft, Arbeits- und Ausbildungsplätze) treu zu bleiben und der Corona-bedingten Zurückhaltung entsprechender Firmen in der aktuellen Planung Rechnung zu tragen. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass trotz der Corona-Pandemie weiterhin eine rege Nachfrage nach städtischen Grundstücken besteht. Allerdings bliebe es hier vielfach bei einem finanziellen Einmaleffekt durch den Grundstücksverkauf, da keine weiteren Steuer-Einnahmen zu erwarten wären.

Die Zahlen des Haushaltsplanentwurfs im Überblick:

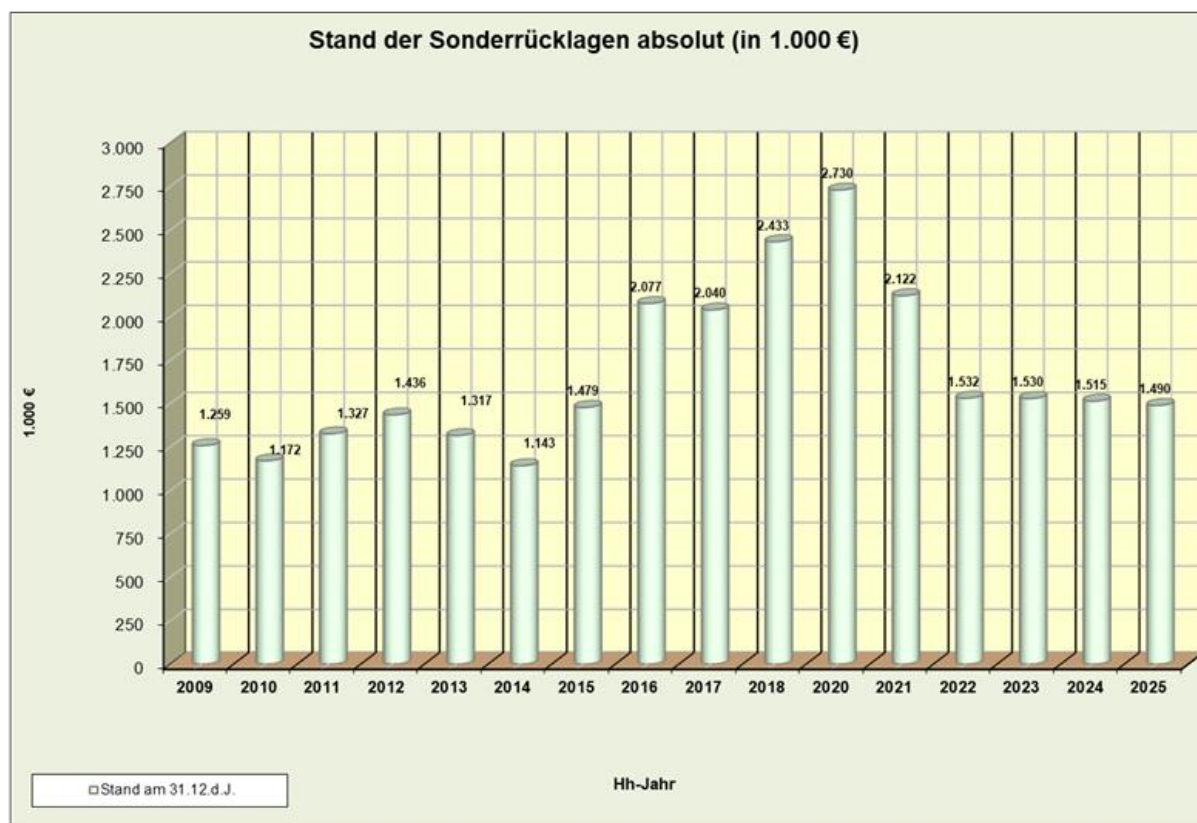
Volumen Gesamthaushalt:	25.153.000 €
Volumen Verwaltungshaushalt:	13.697.000 €
Volumen Vermögenshaushalt:	11.456.000 €
Investitionen:	10.203.000 €
Kreditaufnahmen:	2.785.000 €
Allg. Rücklagen (31.12.):	251.000 €
So-Rücklagen (31.12.):	2.122.000 €
Schulden (31.12.): nur Kern-Haushalt ohne Kassenkredite u. kreditähnliche Rechtsgeschäfte	10.207.000 €



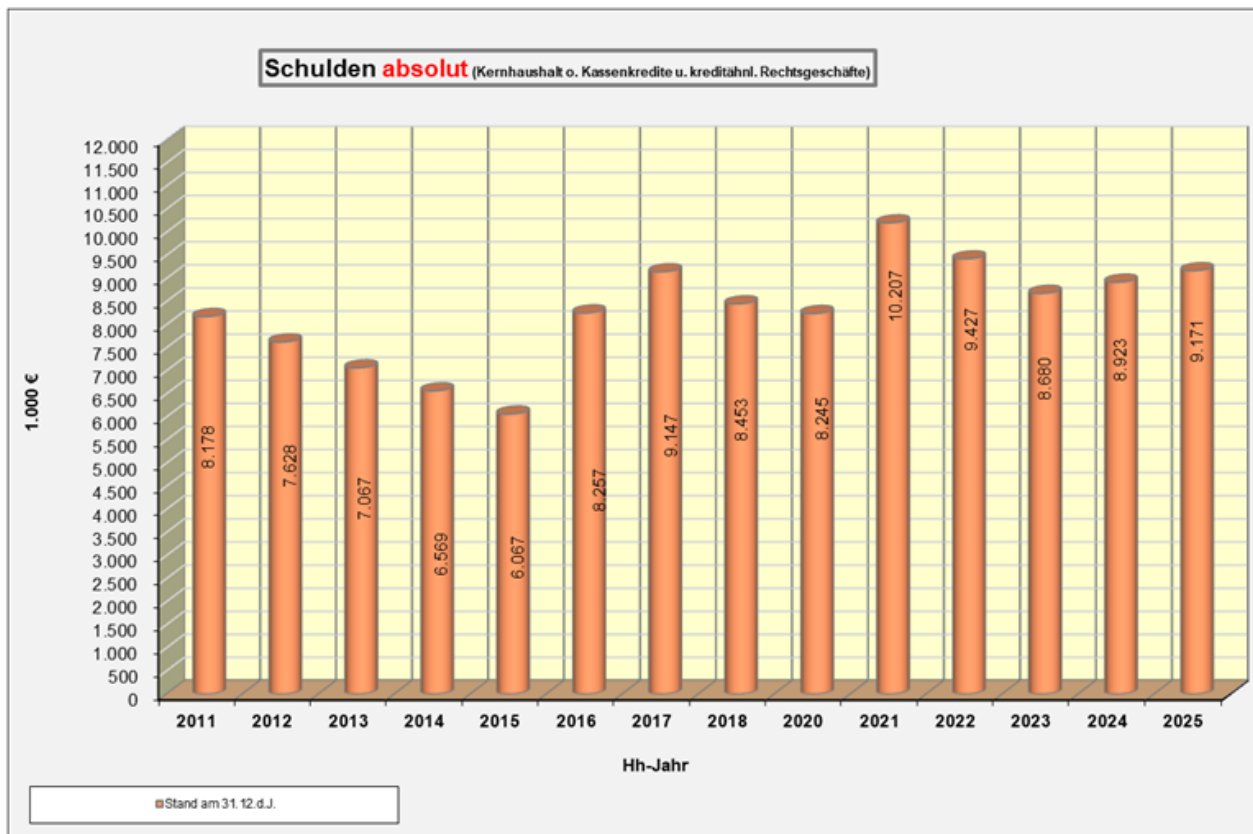
Wie in obiger Darstellung zu sehen, wird in den kommenden Jahren ein Rückgang der Haushaltsvolumina auf das generelle Investitionsniveau zu verzeichnen sein. Die Spitzen sind auf die rege Investitionstätigkeit, unter anderem in das Gewerbegebiet „Weidenhecken“ (insgesamt ca. 7,1 Mio. Euro) zurückzuführen. Auch in den kommenden Jahren verbleibt das Volumen auf höherem Niveau, was die weiteren Investitionen in die Stadt Würth widerspiegelt (siehe Projekte 2021ff).



Um einen Ausgleich zwischen notwendigen Investitionen und notwendigen Kreditaufnahmen herzustellen, erfolgt ein Rückgriff auf die Allgemeinen Rücklagen. Während in den Jahren 2022 und 2023 wieder ein Aufbau erfolgt, sind für 2024 und 2025 für weitere Investitionen wieder Entnahmen geplant. Mittelfristiges Ziel ist es, unter anderem durch erwartete Mehreinnahmen trotz Investitionstätigkeit einen deutlichen Rücklagenstamm aufzubauen



Während die Allgemeinen Rücklagen für jedwede Investition Verwendung finden können, sind die Sonderrücklagen zweckgebunden. So unterhält die Stadt Würth Sonderrücklagen z.B. für den Unterhalt der Hochwasserschutzanlage, Gebührenschwankungen „Wasser/Abwasser“ sowie den Maria-Schiegl-Fond für soziale Angelegenheiten. Die ungewöhnliche Steigerung und Abbau der Gesamt-Sonderrücklagen in den vergangenen Jahren bis 2021 rührt von der Erschließung des Gewerbegebiets „Weidenhecken“ her, welches nun vollumfänglich in den Haushalt der Stadt Würth eingeht. Zur finanziellen Absicherung mussten hier insgesamt 1,4 Mio. Euro in einer dafür vorgesehenen Rücklage angespart werden.



Bedingt durch den errechneten kurzfristigen Einnahmerückgang ausgelöst durch die Corona-Pandemie (jährlich fehlen der Stadt Würth dadurch ca. 700.000 Euro) steigt der Schuldenstand kurzfristig auf ca. 10,2 Mio. Euro an, bis er in den kommenden Jahren wieder auf ca. 8,7 Mio. Euro abgebaut werden kann. Auf Grund der Investitionsdichte ist ein leichter Anstieg zum Ende des Finanzplanungszeitraums (2025) zu erwarten. Änderungen können sich in diesem Zeitraum noch durch folgende Entwicklungen ergeben:

- Schnellere Erholung der Wirtschaft aus der Corona-Krise
- Minderausgaben im Investitionsbereich
- Flächenverkauf im Gewerbegebiet „Weidenhecken“ über den Planungsansatz hinaus (ca. 4,0 Mio. Euro Mehrerlös)

Der Schuldenstand resultiert aus den Investitionen der Stadt Würth in Infrastruktur und Daseinsvorsorge, was sich im entsprechenden Wert widerspiegelt. So sind durch Schulsanierung, Kita-Neubau, straffe Verfolgung des Straßensanierungskonzepts, Neubau Bauhof, Erschließung des Gewerbegebiets „Weidenhecken“ sowie weiterer Maßnahmen bleibende Werte geschaffen worden, die auf absehbare Zeit keine zusätzlichen Kosten auslösen werden. Vergessen werden darf dabei allerdings nicht, dass auch zukünftig wichtige Investitionen anstehen (z.B. Feuerwehrfahrzeuge), die einen größeren Finanzbedarf auslösen. Nicht zuletzt deshalb sind wir auf nachhaltige Gewerbesteuererinnahmen aus dem Gewerbegebiet „Weidenhecken“ angewiesen.

Wichtige Investitionen in 2021

Für das Jahr 2021 sind folgende größeren Investitionen vorgesehen (aufsteigend nach Kostenvolumen):

- Bahnübergang „Landstraße“: 35.000 € (Eigenanteil Gehwege)
- Grund- und Mittelschule: 70.000 € (Digitales Klassenzimmer)
- Feuerwehr: 85.000 € (Ausrüstung)
- Radweg „Wiesenweg“: 175.000 €
- Rathaus Sanierung und EDV-Anlage: 177.000 €
- Neuordnung Friedhof: 250.000 €
- Leitungsnetzerneuerung Hauptwasserleitung „Bayernstraße“: 308.000 €
- Sanierung Siedlungstraße: 346.000 € (Anteil 2021!)
- Neubau Kita III: 1.396.000 € (Anteil 2021!)
- Ablöse GE/GI „Weidenhecken“: 7.142.000 € (ausgeglichen durch Erlöse i.H.v. 5.742.000 € und der Sonderrücklage Weidenhecken i.H.v. 1.400.000 €)

Einige Maßnahmen im Detail

Bahnübergang „Landstraße“



Der Bahnübergang „Landstraße“ auf Höhe Diephaus wird nach Auskunft der Deutschen Bahn im nächsten Jahr vollständig erneuert. Hierbei nutzen wir die einmalige Möglichkeit der vollständigen Ertüchtigung gerade auch im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer. So werden zusätzlich zu

dem eigentlichen Bahnübergang zwei weitere Übergänge geschaffen, die sowohl die Innenstadt als auch den Bereich Campingplatz/Mainradweg an die Einkaufsmärkte jenseits der Bahnlinie anschließen. Der Eigenanteil der Stadt Wörth (35.000 Euro) entfällt auf die Gehwegherstellung ab derzeitigem Ausbauende bis zum Bahnübergang.

Radweg „Wiesenweg“



Auf Grund von Geländeabbrüchen im Uferbereich ist der Radweg „Wiesenweg“ im Bereich des Hafens dringend sanierungsbedürftig. Nach Geländeerwerb in diesem Bereich kann mit der Umsetzung begonnen werden. Der Radweg wird vom Uferbereich deutlich abgesetzt und im weiteren Verlauf

auf den ursprünglichen Weg zurückgeführt. Zwischenzeitlich führt ein gesicherter Be-

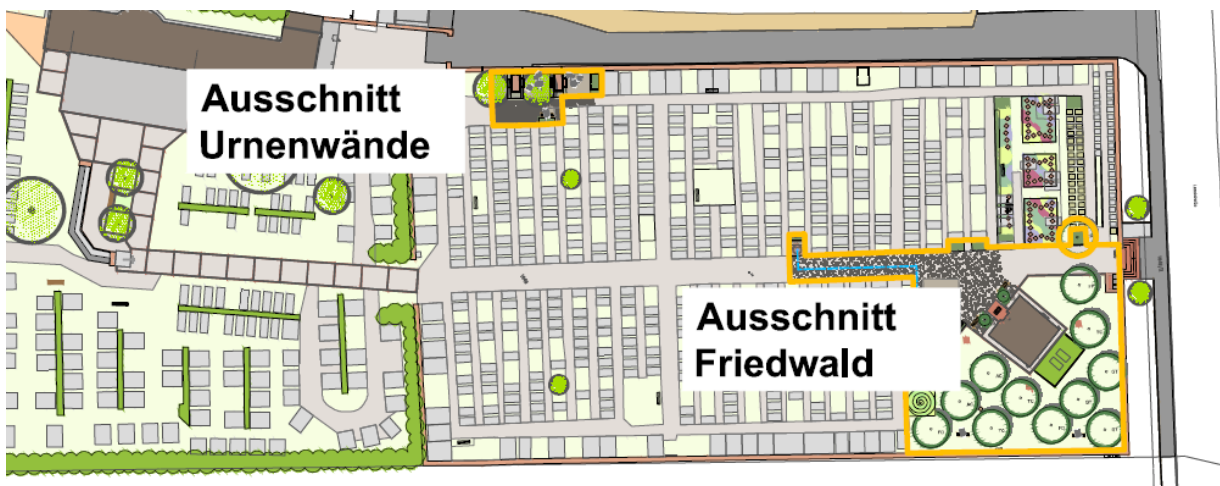
helfsweg über das Firmengelände „Diephaus“. Die Maßnahme ist nicht förderfähig und ist daher vollumfänglich durch die Stadt Wörth zu tragen (175.000 Euro).

Rathausanierung



In den Jahren 1972-74 wurde die Alte Schule zum Neuen Rathaus umgebaut. Nach kleineren Umbaumaßnahmen in den 1980er Jahren sind nun größere Sanierungsarbeiten notwendig geworden (u.a. Brandschutz, Elektrik, Digitale Infrastruktur, Barrierefreiheit). Die Gesamtmaßnahme soll bis Frühjahr 2021 abgeschlossen werden. Berücksichtigt wird bei der Sanierung auch die notwendige Erneuerung der EDV-Anlage, wodurch für das Jahr 2021 Gesamtmittel in Höhe von 177.000 Euro benötigt werden. Die nächsten Schritte in diesem Bereich betreffen die „Digitalisierung“, die den Bürgerservice in vielen Belangen erweitern.

Neugestaltung Friedhof



Dem Wandel unterworfen ist auch die Form der Bestattung unserer Verstorbenen. Zunehmend zu verzeichnen sind die sogenannten „Urnenbestattungen“ in vielfältiger Form. Damit

einhergehend werden zunehmend Reihen- und Familiengräber auch auf Grund des Pflegeaufwands aufgegeben, der Bedarf an Urnengräbern dagegen wächst – besonders in der Urnenwand. Hier werden nun zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Zudem ist ein „Friedwald“ im Bereich der St.-Martins-Kapelle geplant, der gerade auch die gewünschte anonyme Bestattung ermöglichen wird. Im weiteren Verlauf sind die Anlage eines Urnengartens sowie eine weitreichendere Bepflanzung vorgesehen. Um Mittel für die Verbesserung der Wege auf dem Friedhofsgelände zur Verfügung stellen zu können, soll der geplante barrierefreie Ausbau (Rampe) des Zugangs an der Landstraße zunächst zurückgestellt werden. Insgesamt sind im Haushaltsplan 2021 Mittel in Höhe von ca. 250.000 Euro vorgesehen (Im Bild zu sehen ist eine Entwurfsskizze!).

Sanierung „Siedlungstraße“/ „Siedlung“



Auf Grund ihres schlechten Zustands - insbesondere des Kanals - ist für das Jahr 2021 die Sanierung der Siedlungstraße vorgesehen (seinerzeit musste die Maßnahme „Sanierung Odenwaldstraße“ vorgezogen werden). Derzeit wird untersucht, in welchem Umfang die Sanierung erfolgt. Davon abhängig sind die finalen Gesamtkosten, weshalb vorsichtshalber

zunächst der Vollausbau angenommen wird. Eingeplant sind für 2021 Mittel in Höhe von 346.000 Euro, was ungefähr einem Drittel der Gesamtkosten entspricht. Der Maßnahmenbeginn ist für Herbst vorgesehen. Für die darauffolgenden Jahre ist in den Haushalt die weitere Sanierungsmaßnahme „Siedlung“ eingestellt, die den Bereich zwischen Bergstraße und Frühlingstraße umfasst.

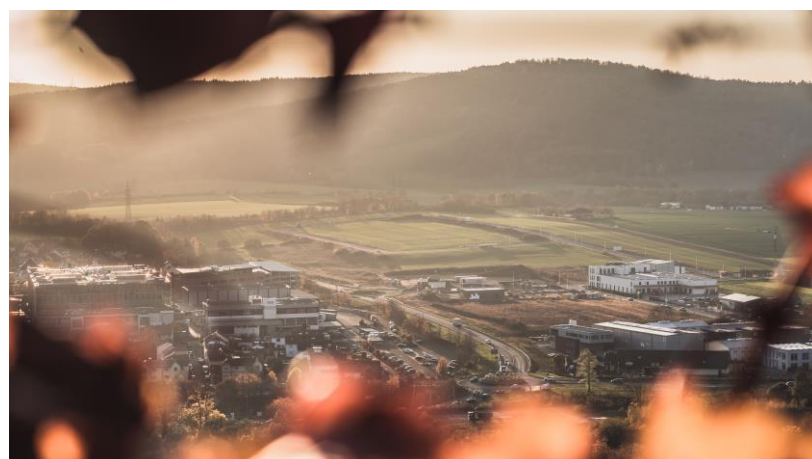
Neubau „Kita III“



Begonnen hat im September der Neubau der Kita III in der Bergstraße /Bayernstraße. Auf Grund der Buchungszahlen besonders im Krippenbereich und im Hinblick auf die Erweiterung der Wohn- und Gewerbegebiete in Wörth wurde diese Maßnahme notwendig. Nach

zahlreichen Voruntersuchungen (hinsichtlich verschiedener Anbauvarianten im Bestand) wurde die Entscheidung getroffen, eine neue dreigruppige Einrichtung – mit Erweiterungsmöglichkeit um eine vierte Gruppe - an genanntem Standort zu errichten. Die Räumlichkeiten sollen im September 2021 bezogen werden. Über Bergstraße und Adalbert-Stifter-Straße erfolgt ein gesicherter Zugang. Die Maßnahme hat ein Gesamtvolumen von ca. 3,6 Mio. Euro, wobei der Eigenanteil auf Grund hoher Förderung für die Stadt Wörth nur ca. 1,5 Mio. Euro beträgt. Einen Namen hat die neue Kita noch nicht, hierfür soll im kommenden Jahr ein Wettbewerb in Wörth ausgelobt werden.

Gewerbe- und Industriegebiet „Weidenhecken“



In den kommenden Wochen wird mit Herstellung des Straßenastes „Hattsteinstraße“ an den Kreisverkehr zur St3259 Höhe WIKA die Baumaßnahme zum Gewerbe- und Industriegebiet „Weidenhecken“ abgeschlossen. Zum Ende des

Jahres 2021 endet auch der Vertrag mit dem Erschließungsträger KFB, wodurch das Gesamtprojekt in den Haushalt übernommen wird. Angesiedelt haben sich bereits einige Firmen, es herrscht reges Bautreiben. Um eine nachhaltige Entwicklung der Flächen zu gewährleisten (Gewerbesteuereinnahmen, Ausbildungs- und Arbeitsplätze), erfolgt die Vergabe der städtischen Flächen (ca. 70 % der Gesamtfläche) nur nach bestimmten Kriterien. Dadurch wird verständlicherweise zwar mehr Zeit bei der Vermarktung benötigt, langfristig gesehen aber die finanzielle Grundlage der Stadt Würth und ihre Attraktivität sichergestellt. Um sowohl national als auch international gefragte Firmen in Würth ansiedeln zu können (durch die Anbindung und Lage handelt es sich um einen interessanten Standort), erfolgt die Zusammenarbeit mit dem renommierten Immobilienberater Colliers International, einem der führenden Berater weltweit.

Zum aktuellen Stand von

Wohnbaugebiet „Würth West II“



Dem Siedlungsdruck und damit einhergehend der drängenden Frage nach Wohnbauland soll mit der Erschließung des Wohnbaugebietes „Würth West II“ Rechnung getragen werden. Insgesamt sollen auf 2,5 ha Fläche ca. 45 Bauplätze für Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen. Die Planungsphase wird formal noch in diesem Jahr abgeschlossen und über einen Erschließungsträger (wie im Gewerbegebiet „Weidenhecken“) das Bauprojekt in die Umsetzung gebracht werden. Der weitere Zeitplan zeigt sich in Kürze auf, leider hatte die Corona-Pandemie auch Einflüsse auf einzelne bisherige Planungsschritte. Maßgebliche Planungsinhalte sind die Anbindung der Münchner Straße an die Odenwaldstraße, das Aufgreifen von gesonderten Geh- und Radwegen und die derzeit gängige Parzellengröße von ca. 450 qm.

Windenergie



Weiterhin hochaktuell ist das Thema „Windenergie“ in Würth, auch wenn sich derzeit scheinbar wenig tut. Zumindest baulich gesehen ist das absolut richtig, im Hintergrund allerdings laufen die Entwicklungsverfahren auf Hochtouren. Generell ist zu sagen, dass ein jeder seinen Beitrag zu einer gelungenen Energie- (und damit auch Klima-)Wende leisten muss. Die Stadt Würth kommt dem nach, indem sie ca. 2,5 ha ihres Waldgebietes zur Er-

richtung von Windenergieanlagen (WEA) dem EZV überlässt/verpachtet (die Stadt Würth ist Anteilseigner am EZV). Diese Flächen wurden im sogenannten „Zonierungsverfahren“ ermittelt und rechtlich bewertet (auf dem Bild zu sehen sind die möglichen Standorte für fünf Windenergieanlagen im Plangebiet). Die finalen Standorte, die noch leicht von der Skizze abweichen können, werden im weiteren Verfahren festgelegt (artenschutzrechtliche Untersuchung, angrenzende Wohnbebauung, etc.). Ein Projekt dieser Größenordnung ist durch den EZV alleine nicht zu stemmen, weshalb ein erfahrener Projektpartner gesucht wurde. Mit JUWI wurde dieser Partner gefunden. Hierbei handelt es sich um einen Entwickler, der bereits mehr als 1.000 WEA installiert hat und über die entsprechende Expertise verfügt. Angemerkt werden muss noch, dass im Nachgang eine der errichteten WEA als „Bürgerkraftwerk“ betrieben werden soll, womit ein jeder die Möglichkeit zur Beteiligung an der regenerativen Stromerzeugung vor Ort erhält. Sobald nähere Informationen zu diesem Modell, aber auch zum Gesamtprojekt vorliegen, werden sie darüber unterrichtet.

Einige Angaben zu den erwarteten Anlagedaten hinsichtlich Leistung und Größe

- Einspeisung von jährlich ca. 50.000.000 kWh sauberen Stroms (bei 5 WEA).
- Entspricht dem Jahresstromverbrauch von mehr als 16.000 Drei-Personen-Haushalten (Durchschnittsverbrauch ca. 3.100 kWh/a).

- Aktives Schattenabschaltmodul: Diese Automatik stoppt die Rotoren der WEA für eine bestimmte Zeit, sollte ein möglicher Schattenwurf auf Gebäude der angrenzenden Ortschaften treffen. Abschaltungen sind auch aus naturschutzrechtlicher Sicht möglich.
- Bedarfsgerechte Nachtbefeuerng: Die WEA werden nachts nur dann „rot blinken“, wenn ein Fluggerät, z.B. ein Hubschrauber, in der Nähe der WEA vorbeifliegt. Den Rest der Nacht bleiben die Leuchten aus, die WEA in Wörth sind somit nachts „unsichtbar“.
- Rotor-Durchmesser um 160 m, Gesamthöhe der Anlage max. 230 m

Ehemaliges SAF-Gelände



Bekanntgegeben wurde seitens des Eigentümers, dass auf dem Gesamtgelände (ca. 20.000 qm) Wohnbebauung, Nahversorgung und eine Pflegeeinrichtung vorgesehen sind. Das Gelände befindet sich im Privatbesitz, der Stadt Wörth obliegt die Planungshoheit darüber (Bebauungsplan). Die Planungen

sollen sich nun konkretisieren, was eine enge Abstimmung von Stadt Wörth/Stadtrat, übergeordneten Behörden (insbesondere Denkmal- und Hochwasserschutz) und dem Grundstückseigentümer erfordert. Ein zentrales Element der Gestaltung stellt der „Schlossturm“ dar, der unter Denkmalschutz steht.

Radwege Presentstraße und Bahnstraße

Bahn- und insbesondere Presentstraße sind bei vorliegendem Verkehrsaufkommen für Fußgänger und Radfahrer keineswegs optimal ausgelegt, weshalb ein parallel geführter Fuß- und Radweg einen deutlichen Sicherheitsgewinn darstellt. Die Pläne hierfür liegen vor, ermittelt werden derzeit verschiedene Fördermöglichkeiten (u.a. auch bezüglich des Radwegeverkehrskonzepts des Landkreises Miltenberg). Eine Ausführung ist auf Grund der Einnahmesituation der Stadt für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen. Ein Vorziehen der

Maßnahme wäre nur bei zwischenzeitlicher Verbesserung der Einnahmesituation in Betracht zu ziehen.

Verkehrsentwicklungsplan

Die Verkehrsentwicklung und das Thema „Parken“ spielen – ausgelöst durch das heutige Fahrzeugaufkommen – eine gewichtige Rolle. Daher wird sich das Ratsgremium noch in diesem Jahr mit der vorliegenden Konzeption aus dem Jahre 2002 auseinandersetzen, um eine Aktualisierung auf die heutigen Bedürfnisse, aber auch eine zielführende Planung für die Zukunft zu erarbeiten. Dies berührt auch das Radwegeverkehrskonzept des Landkreises, welches u.a. auf Mobilität und gleichzeitigem Klimaschutz abzielt.

Höhengleicher Übergang im Bereich Bahnhof



Die barrierefreie Querung der Bahnlinie auf Höhe des „Dohls“ kann – nach technischer Prüfung und Aussage der zuständigen Bahnbehörde – nun doch höhengleich (d.h. mit einem Bahnübergang) erfolgen. Dies ist eine sehr gute Nachricht, da hierdurch viele Kompromisse vermieden und damit die Akzeptanz zur Nutzung erhöht werden. Da es sich hierbei allerdings um keinen bestehenden Kreuzungspunkt der Bahn handelt (der Dohl war ursprünglich nur Wasser- und Leitungsraben), geht die Maßnahme voll zu Lasten der Stadt Wörth. Die Kosten hierfür hängen u.a. von der Einbindung in die Signaltechnik ab. Zur weiteren Planung sind Mittel im Haushalt 2021 vorgesehen.

Stadtbibliothek



Auf Grund der sich ändernden Strukturen befasste sich die Pfarrgemeinde St. Nikolaus intensiv mit der Zukunft des Pfarrzentrums. Hierin untergebracht ist seit vielen Jahrzehnten die Stadtbibliothek, die gemeinsam mit der Kirche betrieben wurde. Die gesamten Räumlichkeiten befinden sich auch weiterhin im Eigentum

der Kirche, die Stadt Wörth hat die Bibliotheksräume angemietet. Somit steht sie auch weiterhin den Leserinnen und Lesern jedweden Alters zur Verfügung.

Neubau Bauhof



Im Frühjahr war der Umzug abgeschlossen, das neue Bauhofgebäude bezogen. Eine feierliche Übergabe konnte damals auf Grund der Corona-Beschränkungen leider nicht stattfinden, einen Tag der offenen Tür wird es aber sicherlich im kommenden Jahr geben können. Mit dem neuen Bauhof

stehen nun den (Sicherheits-)Standards entsprechende Werkstätten und Sozialräume zur Verfügung, die Zusammenlegung der vormals vier(!) Arbeits- und Lagerstätten an einen zentralen Ort gestaltet die Arbeitsvorgänge deutlich effizienter.

Sanierung „Odenwaldstraße“



Die dringend notwendig gewordene Sanierung der „Odenwaldstraße“ soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Zahlreiche Kanaleinbrüche und Wasserrohrbrüche gehören damit der Vergangenheit an, zudem dürfen sich die Gehwegnutzer nun über durchgängig breite Wege freuen, was

gerade auch im Hinblick auf das wichtige Thema „Barrierefreiheit“ eine zentrale Rolle spielt. Ein herzliches Dankeschön an alle Anwohner und Gewerbetreibenden für ihr Verständnis um die Baumaßnahme und die hierfür erforderliche Geduld!

Ortseingang Wörth „PAX“



Nachdem ein Team aus unserem Schifffahrts- und Schiffbaumuseum bereits die Sanierung der PAX in die Hände genommen hat, erfolgte in diesem Jahr durch das Bauhof-Team auch die Anlage der Grünfläche um dieses Wörther Wahrzeichen herum. Nach Abschluss der Arbeiten am Re-

genrückhaltebecken am Ortseingang von Trennfurt kommend, soll auch dieser Bereich neu gestaltet werden. Wie heißt es so schön „Der erste Eindruck zählt“ und unsere schöne Stadt hat wahrlich viel zu bieten; da dürfen die Ortseingänge in nichts nachstehen.

Wörther Herz



Was mit einer Geschenkpatenaktion initiiert von Familie Denk begann, entwickelte sich gerade in der „Corona-Zeit“ zu einer festen Größe, was das Miteinander betrifft. Ob Einkaufshelfer, Freizeitangebote (worüber sehr viele Familien sehr dankbar waren) und so vieles mehr – es hat die vergangenen Monate im Miteinander bestärkt und vieles Unmögliche möglich gemacht. Und durch die Wörther Herz Kids wird auch gleich für den entsprechenden „Nachwuchs“ gesorgt. Hierfür – auch an das gesamte Team – ein herzliches Dankeschön und macht bitte weiter so!

Bleiben Sie gesund!